

2

März, April, Mai 2018

evangelisch
in herzogenaaurach



evangelisch
Konfirmation

leben Menschen
Meditation

verantwortlich
Junge Eltern

in allen Lebenssitua-
tionen
Sammlung Diakonie
für Erziehungsbera-
tung

im Glauben wachsen
Unsere Kindergottes-
dienste

Themen	Seite
Inhalt/Editorial	2
Meditation	3-4
Konfirmation	5-6
Pfingsten	7
Kirchgeld 2017/2018	8-9
Diakonie	10-11
Kirchenmusik	12
Kurz notiert	13-16
Kreise und Gruppen	17
Gottesdienste/Termine	18-21
Aus der Aurachgrund-Region	22
Orgelbauverein Herzogenaurach e.V.	23
Bilderbogen	24-25
Jugendliche	26
Aus den Kitas	27
Junge Eltern	28
Kinder	30
Geburtstage – Freud und Leid	31-34
Anschriften/Impressum	35

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

der Karfreitag, das Osterfest und das Pfingstfest liegen nun in den nächsten 3 Monaten vor uns. Jeweils „begleitet“ von den allgemeinen Schulferien werden diese christlichen Feste in unserem Alltag deutlich herausgehoben.

Gerne weisen wir in der Meditation auf den wichtigen Zusammenhang zwischen Karfreitag und Ostern hin und versuchen in einem anderen Beitrag auf Pfingsten einzustimmen. Lassen Sie uns diese Feste gemeinsam feiern, die einzelnen Möglichkeiten dazu finden Sie im „Ternteil“ unseres Gemeindegroßes farblich hervorgehoben. (Lässt sich auch herauslösen und an einer Pinnwand befestigen).

Heuer feiern wir „nur“ zweimal Konfirmationen mit insgesamt 30 zu konfirmierenden Jugendlichen. Bei großen Konfirmationen fühlt sich die Gemeinde nicht eingeladen. Aber unsere Kirche hält 390 Sitzplätze bereit, sodass neben den „Konfis“ und deren Familien auch noch genug Platz für „viel Gemeinde“ ist. Feiern wir mit den „Konfis“ gemeinsam deren JA zu Gott und der Gemeinde.

Wir wünschen Ihnen noch eine gesegnete Passionszeit, ein frohes Osterfest und auch Pfingstfest.

Lothar Rösner

Auch die Kirchengemeinde feiert das Altstadtfest! Da es schon in den ersten Junitagen stattfindet, lesen Sie Infos und Einladungen schon in diesem Heft (Kurz notiert)

Liebe Gemeinde,
in einem Dorf in meiner oberbayerischen Heimat gibt es seit dem Jahr 1634 eine große Tradition, die der Passionsspiele. Zur Zeit der Pestepidemien schworen die Bewohner und Bewohnerinnen von Oberammergau, alle zehn Jahre die Geschichte von Jesu Leiden und Sterben nachzuspielen, wenn niemand mehr an der Pest stirbt. So kam es auch. Es gab keine weiteren Todesopfer und so werden in zwei Jahren die 42. Oberammergauer Passionsspiele aufgeführt. Bei diesem Spektakel ist das ganze Dorf über Monate auf den Beinen, die Vorbereitungen ziehen sich über mehrere Jahre, das ganze Dorf fiebert mit. Es ist eine Tradition, die mit viel Leidenschaft aufrechterhalten wird.

Damit sind zwei verschiedene Bedeutungen des Wortes Passion im ersten Absatz genannt: zum einen die „starke, leidenschaftliche Neigung zu etwas“ (s. Duden), zum anderen die Geschichte des Leidens und Sterbens Jesu Christi. Letzteres führte schon in den ersten christlichen Gemeinden dazu, dass sich die Menschen mit der Frage auseinandersetzen mussten, warum Jesus einen so grausamen Tod sterben musste, wenn er doch Gottes Sohn war. Einen elementaren Zugang zu dieser Frage, der vielleicht im ersten Moment etwas paradox wirkt, haben die Menschen im Laufe der Zeit entdeckt: die Liebe Gottes.

Der letzte Satz mag zunächst irritierend klingen, doch es war Gottes Liebe zu den Menschen, die Jesus auf unsere

Welt brachte. Es war wie eine Art Liebeserklärung: selbst in den schwersten Zeiten des Lebens ist er bei uns. Egal wie tief die Abgründe sind, auf die man im Laufe eines Lebens treffen kann, wir müssen sie nicht alleine

durchschreiten. Gott begleitet uns dabei. Er steht zu uns und geht leidenschaftlich den Weg mit uns Menschen, mit allen Höhen und Tiefen. Ganz im Sinne des Wortes Passion. Das ist ein Gedanke, der gerade in der Passionszeit bewusst gemacht werden kann. Nicht die Betonung des Leides, des Furchtbaren, sondern die Betonung des Wunderbaren und Schönen, das dahinter liegt. Was Jesus, was Gott für uns getan hat, war das größte Geschenk, das man sich vorstellen kann. Das heißt, im größtmöglichen Leid ist das größte Heil für uns Menschen verborgen.

Und, was auf keinen Fall vergessen werden darf, es endet nicht mit dem Leid. Ähnlich wie es im Theater meist einen fulminanten Höhepunkt zu sehen gibt, hat auch die Passions-



Lüftlmalerei in Oberammergau – 1633 taten die von der Pest gestraften Oberammergauer den Schwur, alle zehn Jahre die Passion aufzuführen, wenn nur das Sterben ein Ende habe.

MEDITATION

geschichte einen fulminanten Höhepunkt: die Auferstehung Jesu Christi am Ostersonntag. Die Endgültigkeit des Todes wird damit überwunden, die Geschichte von Gottes Wirken auf unserer Erde ist noch nicht zu Ende. Gott schenkt den Menschen damit, neben dem Leben seines Sohnes, noch etwas: Hoffnung. Hoffnung darauf, dass diejenigen, die Christus auf dem Weg zum Heil folgen, zum ewigen Leben gerettet werden. Hoffnung, dass das Leiden, welches im Leben immer wieder auftreten kann, nicht das letzte war, was man erfahren kann. Denn auch nach Jesu Tod wird die Botschaft von Gottes Reich und Liebe weitergetragen, dafür hat Jesus nach seiner Auferstehung gesorgt. Er erscheint zuerst seinen Jüngerinnen, dann auch seinen Jüngern und gibt ihnen einen wichtigen Auftrag. Sie sollen die gute Nachricht weitersagen, sie in die Welt hinaus tragen und alle daran teilhaben lassen. Die Sache, die Jesus begonnen hatte und welche mit der Kreuzigung am Ende zu sein schien, geht weiter. Genauso wie Gott seinen Sohn errettet hat, können alle Menschen aus Tod und Unrecht gerettet werden. Ein Bild für diese Hoffnung formuliert der Apostel Paulus in seinem ersten Brief an die Korinther: „[...] Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesät in Niedrigkeit und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft. Es wird gesät ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib.“ (1. Kor 15, 42-44).

4 Hoffnung, Liebe und die Zusage zu den Menschen stehen also hinter den Kulissen der Passions- und Osterzeit. Sie

sind es, die uns zur Passion antreiben können. Zum leidenschaftlichen Einsatz für unsere Familien, unsere Freunde, unseren Beruf, unsere Gemeinde. Sich gegenseitig begleiten, Gottes Zusage spüren und spürbar machen, in unterschiedlichsten Situationen. Leidenschaftlich eintreten für Themen und Anliegen, die uns wichtig sind. Genauso wie die Bewohner und Bewohnerinnen von Oberammergau gemeinsam alle zehn Jahre sämtliche Ressourcen in die monatelange Aufführung der Passionsspiele investieren.

Ich wünsche unserer Gemeinde, dass sie auch weiterhin von so vielen Menschen mitgestaltet wird, die sich so leidenschaftlich für verschiedene Themen einsetzen. Und ich wünsche uns allen, dass wir ebenfalls einen Bereich in unserem Leben finden, für den wir uns passioniert einsetzen können. Egal ob groß oder klein, in der Öffentlichkeit oder im kleinen, ungesehenen Rahmen. Dass wir die Kraft und die Hoffnung, die in Gottes Geschenk stecken, spüren und voller Leidenschaft weitergeben können.

Ihre Diakonin Victoria Ostler

KONFIRMATION

Es ist fast geschafft – das Konfijahr neigt sich dem Ende entgegen. Vergangenen Sommer fiel bei 30 Jugendlichen die Entscheidung, sich dieses Jahr konfirmieren zu lassen. Sie wollen ihre Konfirmation feiern und damit ihr Ja zu Gott und seinem Segen öffentlich bekennen.

Dies geschieht in einem großen Fest, das wir mit der ganzen Gemeinde an zwei Sonntagen feiern dürfen: 15. April und 22. April, jeweils um 10 Uhr in unserer Kirche.

Für die Konfirmandinnen und Konfirmanden endet damit ein buntes, abwechslungsreiches und oftmals überraschendes Jahr in unserer Gemeinde. An den verschiedenen Konfisamstagen wurden Bibeltexte gelesen, kreativ in Film oder Theater umgesetzt oder nachgespürt, wie sich das Leben in hohem Alter anfühlen kann. Auch sonst war immer etwas los, beispielsweise auf der famosen Freizeit auf Burg Feuerstein, bei der Hilfe in verschie-



denen Workshops oder auch beim Austragen des Gemeindebriefs. Der Segen Gottes in der Konfirmationsfeier ist trotz allem ganz klar der Höhepunkt der Konfirmandenzeit.

Unter anderem die Gemeinde ist Thema am letzten Konfisamstag im März. Damit die Konfirmandinnen und Konfirmanden gleich wahrnehmen und erleben können, was Gemeinde ist und wie sich dieses Netzwerk anfühlen kann, laden wir Sie

KONFIRMATION

herzlich zu den Konfirmationen 2018 ein. Kommen Sie, lernen Sie die jungen Menschen unserer Gemeinde kennen, die aktiv Ja sagen zu Gott und seiner Gemeinde und zeigen Sie ihnen, wie vielseitig und überraschend unsere Gemeinde ist.

Ein wichtiger Dank gilt auch in diesem Jahr den Konfi-Teamern, jugendlichen Ehrenamtlichen, die uns an den Konfitagen



und der Freizeit unterstützen. Vielen Dank euch allen, ohne euch wäre das Konzept unseres Konfikurses, wie wir es hier

in Herzogenaurach erleben dürfen, nicht möglich. Danke für eure Zeit, euren Einsatz und euren Spaß mit uns an der Konfirmantenarbeit!

Folgende Jugendliche werden 2018 konfirmiert und sagen in ihrem Konfirmationsgottesdienst Ja zu Gott und Ja zu ihrem Glauben und vertrauen somit auf seine Liebe und seinen Segen in ihrem Leben:

Konfirmation am 15. April 2018:

Fiona Adamczewski, Lucy Auburger, Philip Beinßen, Joel Binder, Leonie Fichte, Jan Hartmann, Philipp Höhne, Timo Holzammer, Rebecca Kreis, Miriam Martini, Benedikt Nilkes, Lina Pfeiffer, Samuel Roos, Maximilian Schmitt, Alena Vašek, Nick Zillich

Konfirmation am 22. April 2018:

Cameren Atkins, Chelsea Atkins, Julia Bestenlehrer, Simon Büsgen, Diana Knippenberger, Theo Mayer, Sophie Manz, Katharina Meshof, Hannah Müller, Karolina Nikolaus, Antonia Schlederer, Anna Schmitz, Neele Schulz, Amelie Willner

Victoria Ostler, Diakonin

Für die Anmeldung zur Konfirmation 2019 finden Sie die Informationen unter „KURZ NOTIERT“.



Der Geist weht, wo er will

Wild und laut geht es zu, wenn die Heilige Schrift vom Gottesgeist erzählt: Als stürmisch wehender Wind, als lodern des Feuer, fließendes Wasser, schnell dahin-

ziehendes Wolkengebilde erscheint er in der Bibel. Bewegung. Energie. Schöpfungskraft.

Das genaue Gegenbild zu Trägheit und Tod. Gottes Geist setzt Menschen in Bewegung, er inspiriert und treibt an, er bringt sie in Beziehung zu Gott und entfacht ihre Liebe und Solidarität untereinander.

„Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm“, heißt es im Pfingstevangelium. Dass jeder die Apostel in seiner eigenen Sprache reden hört, ist den Menschen gar nicht geheuer: „Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos.“ Wir verstehen unter Geist gern etwas Vornehmes, Leises: Intellekt, Verstand, die Fähigkeit, brillant zu denken und geschliffen zu formulieren.

Ganz anders die Zeugen des ersten Pfingstereignisses damals in Jerusalem. Sie waren verstört, verunsichert, ja von Angsterfüllt. Gottes Geist ist eine Gabe, die verwirrt, verändert, Leben und

Hoffnung weckt.

In der Schöpfungsgeschichte schwebt er über den Wassern. Der Prophet Ezechiel erzählt von einem Feld voller Totengebeine, er meint die nach Babylon verbannten Juden. Aber kaum fährt Gottes Geist in die morschen Knochen, werden sie lebendig, stellen sich voller Tatendrang auf die Füße.

Jesus wird im Synagogengottesdienst in seiner Heimatstadt Nazareth behaupten: „Der Geist des Herrn ruht auf mir“ – und auf viel Skepsis stoßen. Der Heilige Geist transportiert etwas von Gott zum Menschen: Leidenschaft, Sehnsucht, spirituelle Energie, Glaubenskraft. Im Geist ist Gott unter den Menschen gegenwärtig. Im Geist erfindet Gott sich neu, macht Gott sich klein, um bei den Menschen sein zu können.

Aber dieser Geist „weht, wo er will“, niemand kann ihn pachten, er hält sich nicht an Grenzen und heilige Hierarchien, die ihn zähmen wollen. In der Geschichte des Christentums drohte der mächtig brausende Atem Gottes bald zu einem sterbensmatten Hauch zu verkümmern, aus der kräftig flatternden Himmelstaube sollte ein fügsames Haustier werden. Zum Glück gab es Gegenbewegungen, und es gibt sie bis heute. Zum Glück schwirrt er immer noch frei herum, der Gottesgeist. Er taucht dort auf, wo man ihn nicht vermutet. Er sorgt für Überraschungen, bringt die gewohnten Abläufe durcheinander.

Christian Feldmann

Kirchgeld dank

Ich bedanke mich bei all unseren Gemeindegliedern, die uns treu zur Seite stehen und ganz bewusst evangelisch sind. Zur Treue zähle ich Ihren Glauben, Ihr Engagement für die Evangelische Kirche und auch Ihre Mitgliedschaft. Die hat zur Folge, dass, wer Geld verdient, auch Steuern bezahlt. 8 % der Lohn- oder Einkommenssteuer gibt der evangelische Christ an Kirchensteuer ab.

Immer wieder werde ich gefragt: „Wenn ich doch schon Kirchensteuer bezahle, warum wollt ihr dann noch Kirchgeld? Und warum kriege ich jahraus, jahrein einen Brief, obwohl ich euch schon 3x gesagt habe, dass ich keine Steuer mehr bezahle oder weniger als 8820,- Euro im Jahr verdiene?“

Das kann ich Ihnen ganz leicht erklären: die Kirchensteuer hat zwei Teile:

1. die Kirchensteuer. Diese erreicht uns über das Finanzamt und die Landeskirche. Dieses Geld ist bestimmt für die vielen, vielen Aufgaben, die wir in den Gemeinden und Diens-ten und Werken der Kirche übernehmen.
2. die Ortskirchensteuer. Das ist das Kirchgeld. Die Kirchensteuer ist mit 9 % vereinbart, so halten es andere Landeskirchen. Die Bayerische Landeskirche lässt 1 % davon nicht vom Finanzamt einziehen. Wir erbitten dafür von Ihnen diese Ortskirchensteuer. Das Kirchgeld verbleibt nach Abzug des Portos, das wir ausgeben müssen, um Sie davon zu informieren ganz und gar und ausschließlich in Ihrer

Kirchengemeinde zur Finanzierung unserer Aufgaben vor Ort und wenn es viel ist, zur Ermöglichung von besonderen Projekten.

So danke ich allen, die Ihr Kirchgeld 2017 bezahlt haben, es sind 36.362 Euro zusammengekommen.

Im Jahr 2018 wollen wir vom Kirchgeld

- die Stühle im Geschwister-Beck-Saal neu beziehen lassen, also nachhaltig wirtschaften und keine neuen Stühle kaufen, nur weil die Bezüge verschmutzt sind. Ein kleiner Betrieb in der Region übernimmt diese Aufgabe.
- Wir möchten damit die Stelle unserer neuen Jugendleiterin weiterhin sichern, die sich schon sehr gut in die Konfirmandenarbeit und Seelsorge in der Jugend eingearbeitet hat. Sie macht Fortbildungsangebote für unsere Konfi-Teamer. Das sind konfirmierte Jugendliche, die gerne bei den Konfirmandentagen Verantwortung übernehmen mögen. Damit sie das auch können und dabei nicht nur für Spiel und Spaß zuständig sind, sondern auch in ihrem eigenen Glauben gestärkt werden und lernen, wie man im Glauben wachsen kann, brauchen sie Fortbildung und Teamertage. Sie fahren gemeinsam auf ein Wochenende und sollen dafür nicht auch noch ihr Taschengeld ausgeben müssen. Helfen Sie Ihnen mit Ihrem Kirchgeld, dass wir quer durch die Generationen verantwortlich Christen sein können.

- Eine Bereicherung unserer Gottesdienste sind unsere Chöre. Hier engagieren sich Ehrenamtliche. Auch wenn sie wunderbar begabt sind und toll singen können, tut es ihnen gut, wenn sie gelegentlich Stimmbildung bekommen und ihre Gaben noch besser einsetzen können zum Lob Gottes und in Ihrem Ehrenamt gestützt werden.

Wenn Sie im Juni den neuen Kirchgeldbrief 2018 bekommen werden, entscheiden Sie nach Höhe Ihres Einkommens, mit welchem Betrag Sie Ihre Gemeinde vor Ort unterstützen wollen. Ich besuche Sie auch zu Hause und diskutiere mit Ihnen über Gott und die Welt und darüber, wofür Kirche gut ist und Geld braucht.

Den Kirchgeldbrief bekommen alle volljährigen Gemeindeglieder, es ist der günstigste Weg, Sie davon zu informieren. Bitte schimpfen Sie nicht, wenn Sie noch in der Ausbildung sind oder schon im Ruhestand und keine Steuern bezahlen. Ich weiß nicht, wer aus unserer Gemeinde wieviel Geld verdient und hat.

Auch wer leider kein oder nur ein geringes Einkommen hat, soll sich nicht betroffen fühlen und den Brief ohne schlechtes Gewissen vernichten. Es beeindruckt mich sehr, wenn ich erlebe, dass, wie in jener biblischen Geschichte vom Scherflein der Witwe (Markusevangelium 12, 41-44) Gemeindeglieder Kirchgeld überweisen, von denen ich weiß, dass sie gerade mal so viel haben, dass sie durch den Monat kommen. Das berührt mich sehr.

Als Kirche sind wir eine Gemeinschaft, die sich vornimmt, einander zu tragen. Dazu brauchen wir Ihr Kirchgeld. Gott hat diese Welt so wunderbar an uns Menschen übergeben. Ich finde, wir dürfen es uns auch erlauben, unsere Gemeinden und Kirchen so auszustatten, dass wir spüren: Gott meint es gut mit uns. Kein Luxus, aber schön darf es sein. Und wo ein Mensch in Not ist, da wollen wir nicht sparen. Vielen Dank!

Karola Schürrie, Pfarrerin

Wer mehr wissen will:

<https://www.kirche-und-geld.de/kirchgeld.php>



Tafel-Ausgabestelle-Herzogenaurach Kantstr. 17

Lebensmittelausgabe:	Mittwoch von	13:00 bis 15:30 Uhr
	Samstag von	14:30 bis 16:45 Uhr

Anträge auf Tafelausweis:	Samstag von	13:30 bis 14:15 Uhr
---------------------------	-------------	---------------------

Entgegennahme von	Mittwoch von	12:30 bis 13:00 Uhr
Lebensmittelspenden:	Samstag von	14:00 bis 14:30 Uhr

Treffen der Ehrenamtlichen im MLH jeden 2. Dienstag im Monat

Neue Helfer/innen sind immer herzlich willkommen.

Ansprechpartner: Gaby Richter, Telefon 0174 3 21 36 12



Frühjahrssammlung 12. bis 18. März 2018

Erziehung ist (k)ein Kinderspiel!

Die Erziehungsberatung der Diakonie bietet ein breites Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfen für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche. Erziehungsfragen, kindliche Entwicklungsprobleme, familiäre Konflikte oder Trennung und Scheidung sind nur einige der Themen.

Zu den Leistungen gehören neben den Einzelgesprächen auch Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern zu Themen wie psychische Krankheiten, Scheidungskinder, Suchtgefährdung und Vorträge und Präventionsangebote an Kindergärten und Schulen.

Erziehungsberatung ist Teil der psycho-sozialen Grundversorgung und Krisenhilfe für Kinder, Jugendliche und Familien. Die gut ausgebildeten Beraterinnen und Berater aus den Fachrichtungen Psychologie oder Sozialpädagogik haben viel Erfahrung mit der Lebenswelt und den Konflikten von Kindern, Jugendlichen und Familien und sie unterliegen der Schweigepflicht. Die Beratung ist für die Hilfesuchenden grundsätzlich kostenfrei.

In Bayern gibt es **23 Erziehungsberatungsstellen der Diakonie**. 2016 wurden 14.033 Kinder und Jugendliche in 102.102 Beratungsstunden betreut.

Um die Arbeit der Erziehungsberatung anbieten zu können, erwartet der Staat von den Trägern eine finanzielle Eigenbeteiligung. Diese finanziellen Lücken muss der Diakonische Träger, die Diakonie Bayern und die Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Bayern auffangen.

Bitte unterstützen Sie diese Angebote sowie alle anderen Leistungen der Diakonie in Bayern mit Ihrer Spende.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit. Spenden Sie. Herzlichen Dank!

Spenden können Sie:

- bei Ihrem Evang.-Luth. Pfarramt bar gg. Quittung „einzahlen“ oder
- auf das Spendenkonto unserer Kirchengemeinde DE64 7635 0000 0006 0000 42 der Sparkasse EHH überweisen (bitte unbedingt bei Verwendungszweck/Stichwort „Diakonie Frühjahr 2018“ angeben)
- während der Haussammlung (leider nur noch in 5 Bereichen unserer Gemeinde).
- **Nur wenn die Spenden über unsere Kirchengemeinde laufen,**
 - verbleiben 20 % der Spenden direkt in der Kirchengemeinde für diakonische Arbeit und Projekte.
 - verbleiben 45 % der Spenden im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.
 - 35 % der Spenden gehen ans Diakonische Werk Bayern für diakonische Projekte. Hiervon wird auch das Informationsmaterial und das notwendige Material zur Durchführung der Sammlung finanziert.
- mit einem Anruf bei der Spendenhotline der Diakonie 0800 7005080* - Spenden Sie einmalig 5 €, 10 € oder 15 € oder unterstützen Sie die Diakonie als Dauerspende! - (*Anruf gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz)
- an das Diakonische Werk Bayern e.V., - Evangelische Bank eG IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22 - BIC: GENODEF1EK1 - Stichwort: Frühjahrssammlung 2018

Diakoniestation mit neuer Adresse

Vor gut 1 1/2 Jahren ist die Diakonie nach Herzogenaurach in die Kirche eingezogen. Damit wurde auch nach außen sichtbar deutlich: Die Diakoniestation Herzogenaurach als Außenstelle der Erlanger Diakonie ist die ambulante Pflege der evangelischen Kirche. Die Entwicklung der Diakoniestation in Herzogenaurach wurde zu einer Erfolgsgeschichte! Sie hat sich zu einer Anlaufstelle für viele Menschen entwickelt. Viele Menschen, die gepflegt werden, erfordern auch mehr Pflegenden. So ist die Diakoniestation mit ihren Mitarbeitenden rasch gewachsen. Die räumlichen Voraussetzungen können aber nicht mitwachsen. So können die Anforderungen an eine Diakoniestation in dieser Größe in unseren Kirchenräumen nicht erfüllt werden.

Deshalb zieht die Diakoniestation an folgende Adresse um: **Beethovenstraße 14 in Herzogenaurach.** Dort sind Räume, die den Vorgaben entsprechen. Was bleibt, ist weiterhin die Verbindung: **Diakonie als ambulante Pflege der evangelischen Kirche.**

Diakoniestation Erlangen

Pflegebereich Herzogenaurach



Wir helfen Ihnen auch in Herzogenaurach!

Sie brauchen Hilfe

- bei der Grundpflege, z.B. beim Waschen, Ankleiden, Inkontinenzversorgung?
- bei der Behandlungspflege, z.B. Verbandswechsel, Insulin spritzen, Medikamentenabgabe und Überwachung, Kompressionsstrümpfe anziehen?
- bei einem Beratungseinsatz nach §37/3 (für Pflegegeldbezieher)?

Dann wenden Sie sich bitte an Frau Ebel unter der Telefon-Nr. (09132) 7 32 18 36.
Wir beraten Sie jederzeit gerne!

KIRCHENMUSIK

Querblechein – alles was Blech bläst:

Ein neues Ensemble für Jungbläser kommt und das Alter ist hierbei vollkommen egal!

Gesucht werden motivierte und interessierte Blechbläser, die bereits ca. ein halbes Jahr oder länger mit Freude ihr Instrument spielen und gerne einmal die Woche zusammen in der Gruppe musizieren möchten. Dabei ist es erstmal egal, in welcher Notation du liest, die Hauptsache ist, du bringst Freude an der Musik und dein Instrument mit.

Gespielt wird von Choral bis Pop alles was Spaß macht. Noten und Probenraum sind in der evangelischen Kirche vorhanden.

Beginn ist ab **1. März 2018 immer donnerstags um 18:30 in GRK 3**

Auf euer Kommen freue ich mich!

Regina Scherer

12 Informationen bei Regina Scherer,
Tel. 7314231, E-Mail info@regina-scherer.de



Jesus Christus spricht: Es ist vollbracht!

Johannes 19,30

Monatsspruch März 2018

Gottesdienste im Martin-Luther-Haus

Künftig werden die Gottesdienste im Martin-Luther-Haus im Monat (außerhalb der Ferien) mit folgendem besonderen Profil stattfinden: 1. Sonntag: Predigtgottesdienst, 2. Sonntag: Familienzeit, 3. Sonntag: Musikalischer Gottesdienst, 4. Sonntag: Bandgottesdienst, eventuell 5. Sonntag: Predigtgottesdienst.

Wir feiern den Gottesdienst am 1. Sonntag im Monat jetzt wieder in der Form des Predigtgottesdienstes mit Kindergottesdienst in deutscher Sprache.

Wir bedanken uns beim Team der Übersetzenden für ihre Zeit und Mitarbeit im Got(t)gether-Team.

Gerne feiern wir bei passender Gelegenheit wieder einmal einen Gottesdienst in einem Team von Menschen mit verschiedenen Muttersprachen, wie wir es schon zu Weihnachten öfter einmal hatten.

Gott sprach: Es war sehr gut

Weltgebetstag aus Surinam 2. März um 19.30 Uhr

Surinam, das Land des diesjährigen Weltgebetstags ist ein Beispiel gelungener Zusammenarbeit verschiedener Glaubensrichtungen. Ganz verschieden, kunterbunt wie ein Kaleidoskop leben dort die Menschen miteinander. In gegenseitigem Respekt schaffen sie es, sich auch in ihrem unterschiedlichen Glauben zu akzeptieren.

Vom bunten Leben im südamerikanischen Surinam und den Sorgen der Frauen dort hören Sie beim Gottesdienst zum Weltgebetstag am **Freitag, 2.3. um 19.30 Uhr in unserer Kirche**. Die Frauen aus Surinam haben den Schöpfungsbericht als biblische Grundlage ausgewählt. Sie schlagen uns Dankgebete für die reiche Vielfalt in der Natur ihres bezaubernd schönen Landes vor. Zugleich teilen sie mit uns die Sorge um die Bewahrung der Schöpfung dort und hier.



Kino-Gottesdienst am 4. März

Dem nächsten Kino-Gottesdienst im Frühjahr liegt die Verfilmung eines überaus erfolgreichen amerikanischen Bestsellers zugrunde. Der Roman „Die Hütte“ des kanadischen Autors William Young wurde weltweit mehr als 20 Millionen mal verkauft. Er spricht vor allem religiöse Leser an. Kritik fand das Buch lediglich bei theologisch Konservativen wegen der ungewöhnlichen Darstellung Gottes. Doch gerade darin liegt der besondere Reiz des Romans und verlangt geradezu nach einer Verfilmung. 2017 wurde „Die

KURZ NOTIERT

Hütte" erfolgreich verfilmt.

Der Untertitel „Ein Wochenende mit Gott“ weist auf eine ungewöhnliche fiktive Handlung hin und fordert den Zuschauer auf, sich auf eine spannende religiöse Reise einzulassen. Er wird mit gehaltvollen Gesprächen mit einem warmherzigen und liebevollen Gott belohnt.

Der Kino-Gottesdienst am **Sonntag, 4. März, um 19 Uhr in der Kirche** wird unter der Leitung von Pfarrer Oliver Schürrole vom Männerforum und der Gemeindeband gestaltet.

Altstadtfest 2018 vom 1. – 3. Juni

Auch in diesem Jahr wird unsere Kirchengemeinde auf dem Altstadtfest vertreten sein. Es wird dort einen Stand vor dem Eingang zum Hof der Firma Metallbau Drebinger geben.

Dieses Jahr zum ersten Mal wird der neugegründete Orgelbauverein den Stand unterstützen. Auch für Kinder wird es am Samstag- und Sonntagnachmittag Angebote geben. Die Familie Drebinger

stellt uns ihren schönen Innenhof für drei Tage als Festort zur Verfügung.

Der Freundeskreis STOP lädt wieder in den Drebinger Hof zum Altstadtfest ein. Dieses Jahr spielt PADDYS LAST ORDER mit ihrem unverwechselbaren Irish-Folk-Sound. Neue und bekannte Songs werden das Publikum erfreuen.

Freitag, 01.06. 2018 ab 19 Uhr Schmiede Drebinger in der Hauptstraße 28

Wir schenken natürlich wieder das begehrte Guinness-Bier aus. Außerdem ergänzen wir unser Getränkeangebot um den traditionellen Cider - im Volksmund wird der Cider auch Apfelbier genannt.

Die Whiskey-Verkostung rundet unser Angebot wieder stilvoll ab.

Daneben gibt es natürlich auch alkoholfreie Getränke.

Am **Samstagabend** spielt die Band „**Hägel-Zucker**“ aus Nürnberg. Deren Repertoire reicht laut Homepage von fränkischer Musik, über Salonmusik, Klezmer, Irish Folk, Klassik, Volkslieder und Unterhaltungsmusik bis zur Wiener Musik. Also wird für alle etwas dabei sein. Wenn wir noch ein Team am Ausschank finden, gibt

es auch an diesem Abend Guinness und eine kleine Brotzeit. Wer Lust hat, hier zu helfen, melde sich bitte bei Pfarrer in Schürrole, sie hilft auch, aber sie kann kein Bier zapfen.

Am **Sonntag, 3. Juni um 10.30 Uhr feiern wir Gottesdienst**. Anschließend verwöhnt uns das Kirchencaféteam mit Kaffee und Kuchen und der Drebingerhof verwandelt sich dann zu einem Café im Freien.

Herzliche Einladung in den Drebingerhof!

So ein öffentlicher Auftritt der Gemeinde in der Stadt braucht Hilfe und Unterstützung im Auf- und Abbau und in der Standbetreuung. Wenn Sie hier helfen können, sind wir sehr froh.

Konfirmandenanmeldung

Die Anmeldung für den nächsten Konfirkurs und die Konfirmation 2019 findet am **Dienstag, 05. Juni um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus** statt. Dort wird es einen ersten Überblick über die Inhalte des Konfirkurses sowie die Konfirmationstermine geben. Eine gesonderte Ein-

ladung zu diesem Abend wird im Mai versendet. Bereits zur Info: der Zeitpunkt der Konfirzeit hat sich verschoben und wird dieses Mal bereits vom 20.-22.7 stattfinden.

Jubelkonfirmation

der Jahrgänge 1948 – 1953 – 1958 – 1968 – 1993 am 6. Mai

Die Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden im Jahr 1948 sind noch in den Münchauracher Kirchenbüchern niedergeschrieben. Sie feiern nach 70 Jahren **Gnadenkonfirmation**.

Herzogenaurach 1953: Junge Menschen aus den Jahrgängen 1938/1939 lassen sich segnen und gehen das erste Mal zum Heiligen Abendmahl. Nach 65 Jahren feiert man die **Eiserne Konfirmation**.

Am Palmsonntag, 30.3.1958 wurden 13 Jungen und 22 Mädchen von Pfarrer Griebhammer konfirmiert. Heuer feiern sie ihre **Diamantene Konfirmation**.

Die Zahl der Konfirmanden stieg in Herzogenaurach stetig an. Als die in den Jahren 1953 und 1954 Geborenen am

Palmsonntag, 7. April 1968 konfirmiert wurden, waren es insgesamt schon 42 Jugendliche; wir laden sie zur **Goldenen Konfirmation** ein.

1993 segneten Pfarrer Pröger und Pfarrer Schneider in Gottesdiensten dann schon 61 junge Menschen in vier Gottesdiensten. Wir hoffen, dass viele **Silberne Konfirmandinnen und Konfirmanden** zu ihrer Jubelkonfirmation kommen.

Am **6. Mai 2018** laden wir die Konfirmandenjahrgänge 1948 – 1953 – 1958 – 1968 – 1993 ein, ihre Silberne (25 Jahre), Goldene (50), Diamantene (60), Eiserne (65) oder gar die Gnaden-Konfirmation (70 Jahre) zu feiern. Wir laden auch Pfarrer Schneider und Pfarrer Pröger zu diesem Fest ein.

Frau Blaufelder im Pfarramt bemüht sich, den Kontakt zu möglichst vielen Jubel-Konfirmanden herzustellen. Bei dieser detektivischen Arbeit können Sie ihr helfen, wenn Sie noch Kontakt zu ehemaligen Mitkonfirmanden haben oder Adressen kennen. Bitte sagen Sie es weiter.

Wir laden auch all diejenigen ein, bei uns ihr Konfirmationsjubiläum zu feiern, die

das in ihrer Konfirmationskirche nicht tun können oder möchten. Melden Sie sich bitte bis 13. April bei Frau Blaufelder im Pfarramt dazu an.

Karola Schürle

Blumenschmuck Kirche und MLH

Wir danken Monika Rösner, Edith Roppel und Frieda Wanka, die sich jahrelang um den Blumenschmuck in der Kirche und im Martin-Luther-Haus gekümmert haben. Liebevoll und oft aus dem eigenen Garten haben sie das ganze Jahr über für Blumen in unseren Gottesdiensten gesorgt.

Je nach Anlass und Zeit im Lauf des Kirchenjahres haben sie, wie es zu unseren Gottesdiensträumen passt, Blumensträuße und Gestecke selbst gemacht oder organisiert. Dafür sei ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt.

Für diese Aufgabe suchen wir nun einen oder mehrere Menschen, die Blumen lieben und sich darauf einlassen, den Blumenschmuck zu gestalten oder zu organisieren. Es sollen immer frische Blumen

KURZ NOTIERT

sein. Wir möchten keine Topfpflanzen aufstellen. Das sollten uns unsere Gottesdiensträume schon wert sein.

Im Moment bestellen wir das Gesteck für die Kirche. Wir freuen uns darüber, wenn Brautleute oder Taufeltern oder die Eltern unserer Konfirmanden das Geld für den Blumenschmuck spenden. Wenn Sie auch gerne einmal ein Blumengesteck oder einen Sonntagsstrauß (mit) finanzieren mögen, freuen wir uns über Ihre Spende. Vielleicht gibt es dazu einen Anlass in ihrer Familie, einen Gedenktag oder ein Fest und Sie sagen, an dem Sonntag spendiere ich die Blumen in der Kirche und teile auf diesem Weg meine Freude mit allen Gottesdienstbesuchern. Gefäße und Blumenständer sind vorhanden. Gerne darf auch gerade in der Passionszeit der Schmuck schlicht und einfach sein, dafür in den Sommermonaten oder an den großen Kirchenfesten üppig und bunt.

Wenn Sie Blumenspender/in werden mögen, freuen wir uns und wenn Sie Lust und Zeit haben, in so einem Team mitzuarbeiten, auch. Sie müssen sich auch

nicht verpflichten, es an jedem Sonntag und Feiertag zu tun. Wir müssen es nur gut koordinieren und uns einig werden, damit es ins Kirchenjahr und zu unseren Räumen passt.

Pfarrerin Schürle bespricht gerne mit Ihnen, wie wir das organisieren können und selbstverständlich erstatten wir die Ausgaben. Vielen Dank, wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren oder mithelfen, dass wir Blumen bestellen können.

Kreuzträger

Es ist tröstlich, wenn bei der Trauerfeier für ein verstorbene Gemeindeglied neben dem Pfarrer und der Musikerin auch ein/e Kreuzträger/in die Feier begleitet. Da die Beerdigungen manchmal schon vormittags oder um 13.15 Uhr stattfinden, können die Schülerinnen, die das Kreuz sonst tragen, leider nicht dabei sein. Ist jemand unter Ihnen, der diesen Dienst unter uns Christen übernehmen könnte? Es können auch gerne mehrere Personen sein. Manchmal ist es schwer, in die Augen der Trauernden zu sehen,

manchmal kann aber auch der Tod zur rechten Zeit kommen und einen Menschen erlösen. Wie schön, wenn Sie oder diejenige wären, die dann mit dem Zeichen des Sieges über den Tod, dem Kreuz vorausgehen und auf diese Weise das Evangelium im Sinne Jesu verkündigen, ohne etwas sagen zu müssen. Für diesen Dienst zahlen wir ein kleines Honorar. Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn Sie – gerne auch nur gelegentlich – eine Beerdigung begleiten könnten.

GemeindegrübausträgerInnen gesucht:

Für das Gebiet in **Hauptendorf (45 Haushalte)** suchen wir dringend eine Person, die viermal im Jahr die Gemeindegrübe in die Briefkästen der evangelischen Familien wirft.

Wir würden uns freuen, wenn die Exemplare auf diese Weise in die Häuser gebracht werden. Rufen Sie bitte Frau Blaufelder im Pfarramt an, Telefon 4516, wenn Sie bereit sind, uns zu helfen. Herzlichen Dank für Ihr Engagement.

Band

im MLH, jeden Mittwoch 20.00 h
(Siegbert Steidl, Tel. 6 17 54)

Besuchskreis Liebfrauenhaus

(Monika Rösner, Tel. 23 66)

EineWelt-Verkauf

am 1. Sonntag des Monats nach den
Gottesdiensten in der Kirche u. im MLH
(Beatrix Schneider, Tel. 6 10 27)

Erzählcafé für Senioren

im GBS, mtl. am Freitag 15.00 h
(Ute Römer-Laska, Tel. 6 01 63)

Feierabendkreis

im MLH, mtl. am Montag 14.45 h
(Heidemarie Keim, Tel. 6 28 79)

Flötenkreis

im MLH, jeden Dienstag 19.30 h
(Ulrike Weidlich, Tel. 6 04 26)

Gebetstreff

im MLH, 2. u. 3. Mittwoch 18.00 h
(Ute Römer-Laska, Tel. 6 01 63)

Gospelchor

im GBS, 14-täg. Donnerstag 20 h,
(Michael Gunselmann, Tel. 0173 7 81 04 31)

Hauskreise

(Beate Kotzam-Dümmler, Tel. 4 05 37)

Kantorei

im MLH, jeden Montag 20.00 h
(Gerald Fink, Tel. 4 09 88)

Landeskirchliche Gemeinschaftsstunde

im GBS, 1. u. 2. Mon. Monat, 19.30 h

Männer-Forum

im MLH, am 1. Dienstag im Monat 20.00 h
(Gottthard Eichstädt, Tel. 73 35 06)

OASE

Ökumenischer Gesprächskreis
für Trauernde und Pflegende
im GRK1, ein Donnerstag im Monat, 15.00 h
(Pfrin. K. Schürle Tel. 6 08 31)

Offener Frauentreff

im GRK 3, am 4. Mittw. i. Monat um 20 h
(Katharina Raith, Tel. 79 77 80 oder
Monika Rösner Tel. 23 66)

Posaunenchor

in der Kirche, jeden Freitag 20.00 h
(Wilfried Schneider, Tel. 6 10 27)

Flüchtlingsgruppe – Musik und Basteln für Kinder von 5 – 10 Jahren

im MLH, jeden Freitag 15.00 h
(Ulrike Weidlich, Tel. 6 04 26)

Eltern-Kind-Gruppen

für Eltern mit Kleinkindern

im MLH	(Geburtsmonat/-Jahr)
Mo.-Vorm.	10/15-12/17
Mo.-Nachm.	06/16-08/16
Di.-Vorm.	03/17-05/17
Di.-Nachm.	02/15-09/15
Mi.-Vorm.	03/13-05/14
Do.-Vorm.	01/17-03/17
Fr.-Vorm.	04/16-08/16
Fr.-Nachm.	International, 0-4 Jahre

Bei Fragen zu den Eltern-Kind-Gruppen
wenden Sie sich bitte an Marlin Kömm
(E-Mail:
eltern-kind@herzogenaurach-evangelisch.de)

**GBS = Geschwister-Beck-Saal,
Von-Seckendorff-Str. 3**

GRK = Gemeinderäume Kirche

MLH = Martin-Luther-Haus

Nähere Informationen erhalten Sie im Büro oder bei den genannten Personen. Die jeweiligen Termine der einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte nachfolgenden Seiten.

GOTTESDIENSTE/TERMINE

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst/Veranstaltung, Ort, Verantwortl.	Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst/Veranstaltung, Ort, Verantwortl.
Fr	2.03.	18.30	Time-out, MLH Jugendbereich	So	11.03.	09.30	Gottesdienst, Kirche (Sundh)
		19.30	Weltgebetstags-Gottesdienst, Kirche (K. Schürhle)			09.30	Kindergottesdienst, Kirche
Sa	3.03.	09.30	Konfirmandentag, MLH			11.00	Familienzeit, MLH (O. Schürhle)
So	4.03.	09.30	Gottesdienst Plus „Gemeindechor Maria-Magdalena, Fürth“, Kirche (Ostler) anschl. EineWelt-Verkauf	19.00	Taizégebet, Kirche		
		09.30	Kindergottesdienst, Kirche	Mo	12.03.	14.45	Feierabendkreis „Gedanken zur Passion“, MLH gr. Saal (O. Schürhle)
		11.00	Predigtgottesdienst m. AM u. Kigo, MLH (Stargalla) anschl. EineWelt-Verkauf	Mi	14.03.	19.30	Kirchenvorstandssitzung, GBS
Mo	5.03.	15.30	Gottesdienst, Tuchmachergasse (Römer-Laska)	Do	15.03.	09.00	Veranstaltungsreihe für junge Eltern „Smartphone + Co.“, MLH kleiner Saal
		19.00	Kinogottesdienst mit dem Männerforum, Kirche (O. Schürhle, Band)	19.30	Konfirmandenelternabend, MLH gr. Saal		
Di	6.03.	16.30	Gottesdienst, Haus Martin (Römer-Laska)	Fr	16.03.	18.30	Time-out, MLH Jugendbereich
Mi	7.03.	20.00	Männerforum „Wo beginnt und wo endet Esoterik“, MLH gr. Saal	Sa	17.03.	18.00	Gottesdienst, Reha-Klinik (K. Schürhle)
		19.30	OrgelZeit „Bach plus Schumann oder die Faszination der Fuge“, Kirche (Gerald Fink)	So	18.03.	09.30	Gottesdienst mit Konfirmandenfest, Kirche (Ostler, O. Schürhle)
Fr	9.03.	18.00	Ökum. Trauergottesdienst mit dem Hospizverein in St. Magdalena (K. Schürhle)	09.30	Kindergottesdienst, Kirche		
Sa	10.03.	18.00	Gottesdienst m. AM, Reha-Klinik (Böhle)	11.00	Musikalischer Gottesdienst m. Musik für Groß und Klein, MLH (Römer-Laska)		
		19.00	Ohrenschaus und Gaumenfreuden, MLH gr. Saal	19.00	Liturgische Vesper, Kirche (Römer-Laska)		
Do	22.03.	15.00	Oase-Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde und Pflegende, GRK 1 (K. Schürhle)	Do	22.03.	15.00	Oase-Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde und Pflegende, GRK 1 (K. Schürhle)
				Fr	23.03.	09.00	Gottesdienst, Montessori-Kinderhaus (Schürhle)
Fr	23.03.	09.00	Gottesdienst, Montessori-Kinderhaus (Schürhle)	15.00	Erzählcafé für Senioren „Die Orgel – Königin der Instrumente“, GBS/Kirche (Römer-Laska)		
		15.00	Erzählcafé für Senioren „Die Orgel – Königin der Instrumente“, GBS/Kirche (Römer-Laska)				

GOTTESDIENSTE/TERMINE

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst/Veranstaltung, Ort, Verantwortl.
Sa	24.03.	13.00	Taufgottesdienst, Kirche (K. Schürhle)
		18.00	Gottesdienst m. AM, Reha-Klinik (K. Schürhle)
So	25.03.	09.30	Gottesdienst am Palmsonntag, Kirche (K. Schürhle)
		09.30	Kindergottesdienst, Kirche
		11.00	Bandgottesdienst m. Kigo., MLH (K. Schürhle)
Mi	28.03.	19.30	Offener Frauentreff „Neue interessante Bücher“ Besuch bei Bücher, Medien und mehr
Gründonnerstag			
Do	29.03.	09.00	Gottesdienst, Kita Herzo Base II (Schürhle)
		09.30	Gottesdienst Martin-Luther-Kinderhaus, MLH gr. Saal (Mützlitz)
		15.30	Gottesdienst mit Beichte und AM Liebfrauenhaus (K. Schürhle)
		19.30	Gottesdienst mit Beichte und AM Kirche (K. Schürhle)
Karfreitag			
Fr	30.03.	09.30	Gottesdienst mit Beichte und AM Kirche (O. Schürhle, Kantorei)
		15.00	Andacht zur Todesstunde, Kirche (O. Schürhle, Flötenkreis)
		15.00	Andacht zur Todesstunde, Reha-Klinik (Böhle)

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst/Veranstaltung, Ort, Verantwortl.
Ostersonntag			
So	1.04.	05.30	Osternacht m. AM, Kirche (Ostler + Team, Gospelchor) anschl. Osterfrühstück
		09.30	Gottesdienst m. AM, Kirche (K. Schürhle, Posaunenchor)
		09.30	Kindergottesdienst, GBS
		11.15	Taufgottesdienst, Kirche (K. Schürhle)
Ostermontag			
Mo	2.04.	11.00	Gottesdienst m. AM, MLH (Pfrin. Barbara Eberhardt)
		11.00	Minigottesdienst, Kirche (O. Schürhle)
Di	3.04.	20.00	Männerforum „HerzoTausch“ der „HerzoHeinzelmännchen“, MLH gr. Saal
Mi	4.04.	09.40	Gottesdienst Villa Herzolino (Mützlitz)
Sa	7.04.	18.00	Gottesdienst m. AM, Reha-Klinik (Schäfer)
So	8.04.	09.30	Gottesdienst, Kirche (Schäfer) anschl. EineWelt-Verkauf
		09.30	Kindergottesdienst, Kirche
		11.00	Predigtgottesdienst, MLH (Schäfer) anschl. EineWelt-Verkauf
		19.00	Taizégebet, Kirche
Mo	9.04.	14.45	Feierabendkreis „Kaiserin Sissi von Österreich“, MLH gr. Saal

GOTTESDIENSTE/TERMINE

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst/Veranstaltung, Ort, Verantwortl.	Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst/Veranstaltung, Ort, Verantwortl.
		15.30	Gottesdienst m. AM, Tuchmachergasse (Schäfer)	So	22.04.	10.00	Konfirmation, Kirche (O. Schürhle, Ostler, Gospelchor)
Di	10.04.	16.30	Gottesdienst m. AM, Haus Martin (Schäfer)			10.00	Kindergottesdienst, Kirche
Mi	11.04.	19.30	OrgelZeit „Bach plus Krebs oder die Kunst lebendiger Tradition“, Kirche (Gerald Fink)			11.00	Bandgottesdienst m. Kigo., MLH (K. Schürhle)
Do	12.04.	19.30	Veranstaltungsreihe für junge Eltern „Väter sind anders - Mütter auch“, MLH kleiner Saal			19.00	Liturgische Vesper, Kirche Oberreichenbach (Römer-Laska)
Fr	13.04.	18.30	Time-out, MLH Jugendbereich	Mi	25.04.	15.00	Offener Frauentreff „Führung durch die Burg Cadolzburg“, Treffpunkt Kirche
Sa	14.04.	18.00	Beichtgottesdienst m. AM, Kirche (O. Schürhle, Ostler, Band)	Fr	26.04.	18.30	Time-out, MLH Jugendbereich
		18.00	Gottesdienst, Reha-Klinik (Schäfer)	Sa	28.04.	13.00	Taufgottesdienst, Kirche (Sundh)
		18.00	Musical-Revival, MLH			18.00	Gottesdienst, Reha-Klinik (Sundh)
So	15.04.	10.00	Konfirmation, Kirche (O. Schürhle, Ostler, Kantorei)	So	29.04.	09.30	Gottesdienst, Kirche (Sundh)
		10.00	Kindergottesdienst, Kirche			09.30	Kindergottesdienst, Kirche
		11.00	Musikalischer Gottesdienst m. Kindergottesdienst, MLH (Schäfer)			11.00	Predigtgottesdienst, MLH (Sundh)
Di	17.04.	15.30	Gottesdienst, Liebfrauenhaus (Römer-Laska)	Mi	2.05.	19.30	OrgelZeit „Bach plus Rheinberger oder die Liebe zur Orgel“, Kirche (Gerald Fink)
Mi	18.04.	19.30	Kirchenvorstandssitzung, GBS	Fr	4.05.	18.30	Time-out, MLH Jugendbereich
Fr	20.04.	15.00	Erzählcafé für Senioren „Das Wetter“, GBS (Römer-Laska)	Sa	5.05.	18.00	Gottesdienst m. AM, Reha-Klinik (Böhle)
Sa	21.04.	18.00	Beichtgottesdienst m. AM, Kirche (O. Schürhle, Ostler, Flötenkreis)	So	6.05.	09.30	Jubelkonfirmation m. AM, Kirche (K. Schürhle, Posaunenchor) anschl. EineWelt-Verkauf
		18.00	Gottesdienst m. AM, Reha-Klinik (K. Schürhle)			09.30	Kindergottesdienst, Kirche
						11.00	Predigtgottesdienst m. AM. u. Kigo., MLH (Böhle) anschl. EineWelt-Verkauf

GOTTESDIENSTE/TERMINE

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst/Veranstaltung, Ort, Verantwortl.
Mo	7.05.	15.30	Gottesdienst, Seniorenwohnheim Tuchmachergasse (Böhle)
Di	8.05.	15.30	Gottesdienst, Liebfrauenhaus (O. Schürhle)
		16.30	Gottesdienst, Seniorenzentrum Haus Martin (O. Schürhle)
		19.30	Männerforum „Heimatrauschen“, Treffpunkt am Fehnturm
		19.30	Veranstaltungsreihe für junge Eltern „Mein Baby verstehen“, MLH kleiner Saal
Do	10.05.	09.30	Himmelfahrts-Gottesdienst, Kirche (Schäfer)
Sa	12.05.	18.00	Gottesdienst, Reha-Klinik (O. Schürhle)
So	13.05.	09.30	Gottesdienst, Kirche (O. Schürhle)
		09.30	Kindergottesdienst, Kirche
		09.30	Ökum. Gottesdienst 150 Jahre Feuerwehr, St. Magdalena (K. Schürhle)
		11.00	Familienzeit, MLH (K. Schürhle)
		11.15	Taufgottesdienst, Kirche (O. Schürhle)
		19.00	Liturgische Vesper, Kirche Kriegenbrunn (Römer-Laska)
Mo	14.05.	14.45	Feierabendkreis „Schön war die Zeit“ Leben der 50er Jahre, MLH gr. Saal
Mi	16.05.	19.30	Kirchenvorstandssitzung, GBS
Fr	18.05.	14.00	Trauung, Kirche (Schäfer)

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst/Veranstaltung, Ort, Verantwortl.
		18.30	Time-out, MLH Jugendbereich
Sa	19.05.	18.00	Gottesdienst m. AM, Reha-Klinik (Schäfer)
Pfingsten			
So	20.05.	09.30	Gottesdienst m. AM, Kirche (Schäfer)
		09.30	Kindergottesdienst, Kirche
		11.00	Musikalischer Gottesdienst m. Kigo., MLH (Ostler, Gospelchor)
Mo	21.05.	09.30	Gottesdienst, Kirche (Sundh)
Mi	23.05.	14.30	Offener Frauentreff „Fahrt zum Baumwipfel-pfad im Steigerwald“, Treffpunkt Kirche
Fr	25.05.	15.00	Erzählcafé für Senioren „Kinderspiele früher und heute“, GBS (Römer-Laska)
Sa	26.05.	18.00	Gottesdienst, Reha-Klinik (Römer-Laska)
So	27.05.	09.30	Gottesdienst, Kirche (Römer-Laska)
		11.00	Bandgottesdienst, MLH (Römer-Laska)

m. AM = mit Abendmahl

GBS = Geschwister-Beck-Saal in der Von-Seckendorff-Str. 3 (neben dem Pfarramt)

GRK = Gemeinderäume Kirche in der Von-Seckendorff-Str. 1, Eingang Ost-Seite -GRK1 im EG, GRK2 u. 3 im OG

MLH = Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Platz 2

AUS DER AURACHGRUND-REGION

Frauenaarach

Wellnes für die Ohren...

Seit 1991 sorgt Harmonic Brass für großen, eleganten Blechbläserklang rund um den Globus: Carnegie Hall New York, Arts Center Seoul, Endler Hall Kapstadt, Gewandhaus zu Leipzig. In der ganzen Welt sind die vier Herren mit ihrer bezaubernden Dame zu Hause und gleichzeitig willkommen. Zudem ist das Münchner Quintett bei zahlreichen internationalen Workshops ein gefragtes Dozenten-Team und widmet sich neuerdings seinem Brass Projekt South Afrika: Sozial benachteiligte Kinder in Südafrika werden von Harmonic Brass mit Blechblasinstrumenten versorgt - seit der ersten Afrika-Tournee 2010 eine Herzensangelegenheit des Ensembles.

Wer schon einmal ein Konzert von Harmonic Brass besucht hat, der weiß, was die Süddeutsche Zeitung meint, wenn sie von einem Quintett schreibt, das „...mit seiner glamourös-virtuosen Art zu den besten der Welt gehört.“

Am **27. April** gastiert das Ensemble um **19.30 Uhr** in einer der schönsten Kirchen Erlangens, der **Klosterkirche Frauenaarach**.

Will-kommen!

Herzliche Einladung zu einem etwas anderen Gottesdienst! Wir feiern am **Samstag, dem 21. April um 19 Uhr** in der Klosterkirche Frauenaarach einen Gottesdienst mit jungem Liedgut und viel frischem Wind. Ein Team aus Ehren- und Hauptamtli-

chen hat ihn vorbereitet.

Lassen Sie sich überraschen und erleben Sie, wie Gottesdienst auch sein kann!

Aurachtal und Oberreichenbach

Das Jahr 2018 steht in der Kirchengemeinde Aurachtal unter dem Motto „Leben im Pfarrhof“. Verschiedene Veranstaltungen werden dazu angeboten, u.a. kommt die Schaeffler Big Band am **21. Juli** zu einem Konzert in den Pfarrgarten oder Pavel Sandorf gastiert mit seiner Band.

Ziel der Aktion ist die Sanierung des Pfarrhofs.

Der Startschuss dafür fällt am **14. April**. Der Chor „Gregorianika“ ist zu Gast, Beginn ist **19 Uhr**. „Neben den atemberaubenden Stimmen wird auch der typische meditative Charakter der Gregorianik nicht zu kurz kommen“, so ist es der Vorankündigung zu vernehmen.

Auch der beliebte Klosterfrühling verspricht wieder lohrende Konzertabende. Die Termine sind jeweils **Sonntags um 17 Uhr**. Dazu begrüßen wir am 29. April das Bläserensemble Paul Schemm mit einem abwechslungsreichen Programm.

Am 6. Mai ist die virtuose Cembalistin Susanne Hartwich-Düfel aus Erlangen mit alter und auch zeitgenössischer Musik zu Gast. Zum Abschluss am 13. Mai. singt der „HerzoChor“ die „Missa Beati Mites“ von Robert Führer sowie die „EthnoMass For Peace“ von Lorenz Maierhofer unter der Leitung von Gerald Fink.

Ohrenschmaus und Gaumenfreuden

Am Samstag, 10. März lädt der Orgelbauverein um 19.00 Uhr ins Martin-Luther-Haus. Unter dem Titel „Ohrenschmaus und Gaumenfreuden“ werden wieder musikalische und kulinarische Genüsse vereint. Die Schüler unseres Kantors Gerald Fink werden auf der klangschönen Orgel spielen, und ein eigens zusammengestelltes Streichquartett sorgt für einen klanglichen Kontrapunkt.

Im Wechsel zu den Kompositionen aus verschiedenen Jahrhunderten kredenzt das Kulinarik-Team liebevoll zubereitete kleine Leckerbissen. Aus Platzgründen müssen wir diesen besonderen Abend auf 70 Teilnehmer beschränken. Platzreservierungskarten zu 5,- Euro gibt es bei Schreibwaren Ellwanger. Bei der Veranstaltung selbst hoffen wir dann auf großzügige Spenden zugunsten des Orgelbauvereins... und natürlich auf einen gelungenen musikalisch-kulinarischen Abend!

Neue Mitglieder und Helfer gesucht

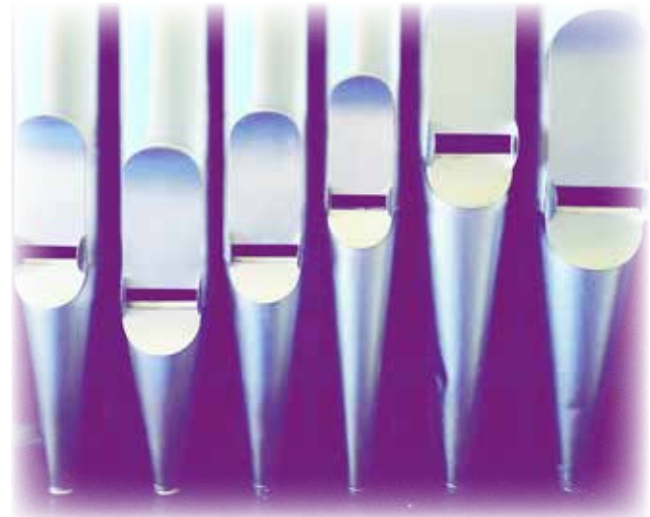
Wer den Orgelbauverein bei seiner Arbeit unterstützen möchte, hat dafür verschiedene Möglichkeiten. Für eine finanzielle Unterstützung können Sie jederzeit eine einmalige Spende tätigen. Außerdem sind neue Mitglieder immer herzlich willkommen!

Wenn Sie den Orgelbauverein als Mitglied verstärken möchten,

wenden Sie sich an Sandra Wüstner, Telefon: (09132) 63 06 84, E-Mail: sandra.wuestner@herzomedia.net.

Kontaktformulare sind außerdem erhältlich bei Dieter Weidlich, Telefon (09132) 60 42 6, E-Mail: dieter.weidlich@web.de.

Darüber hinaus sucht der Verein fleißige Helfer, die sich mit ihrer Zeit und Tatkraft einbringen, zum Beispiel beim Standdienst auf dem Altstadtfest. Wenn Sie sich vorstellen können, den OBV auf diese Weise zu unterstützen, melden Sie sich gerne ebenfalls bei Sandra Wüstner.





Das Krippenspiel am Hl. Abend in der Evangelischen Kirche



Die Akteure nach der Aufführung.



Jung-Profis beim Krippenspiel im Martin-Luther-Haus



Tapfer und souverän meistern die kleinen Künstler ihren Auftritt im überfüllten Martin-Luther-Haus am Hl. Abend.



Jugendgottesdienst (von der Jugend gestaltet) im MLH am Hl. Abend.



Auch am Hl. Abend sorgt die Gemeindeband für „jugendgerechte Musik“



Mitarbeiterfest am 19.1.2018 - im MLH beim Betrachten der Diashow 2017



...aber es gab auch gute Gelegenheiten zu Gesprächen untereinander - Mitarbeiterfest

JUGENDLICHE

Jugendtreff „Time-out“

Kommt zum offenen Jugendtreff für alle Jugendlichen, Konfis und Konfiteamer! Jeden 1. Und 3. Freitag im Monat ab 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr, in den Jugendräumen des Martin-Luther Hauses. Du erlebst hier eine „chillige“ Auszeit vom alltäglichen Schulleben. Neben Kicker, Billard, Filme schauen, Spieleabenden und/oder Kochen können wir hier gemeinsam eine coole Zeit miteinander verbringen. Termine: 02.03., 16.03., 13.04., 27.04., 04.05. (Schnitzeljagd im Ort), 18.05. Kontakt: Diakonin Victoria Ostler

Feierabendmahl am 08. März

Zusammen essen, ratschen und Andacht feiern. Das ist ein Aspekt von evangelischer Jugend und wir wollen das gemeinsam in einem Feierabendmahl verbinden! Wir wollen zusammen Gottes Botschaft lebensnah hören, uns auf vielseitige Weise damit auseinandersetzen und bei allem steht das Essen im Zentrum.

Wenn du Lust hast ein etwas anderes Abendessen zu genießen, komm vorbei! Damit gut geplant und eingekauft werden kann, melde dich bitte bis 05. März kurz an unter: victoria.ostler@elkb.de

Jugend-Osterübernachtung am 31. März 2018 ab 17.30 Uhr

Auch dieses Jahr hat sich die Evangelische Jugend etwas Besonderes einfallen lassen. Wir wollen mit Jugendlichen im Alter von 13 – 16 Jahren im MLH übernachten.

Gemeinsam wollen wir uns – natürlich jugendgerecht – auf das Gedenken an den Tod Jesu vorbereiten, indem wir gemeinsam kochen, kreativ werden, coole Spiele spielen und die Osternacht mitgestalten. Das Ende dieser tollen Osterübernachtung wird der Besuch der Osternacht sein.

Damit wir besser planen können (Essen, Trinken, Materialien, Schlafplätze, usw.) bitten wir um eine kurze Anmeldung bis 28.3. unter: victoria.ostler@elkb.de

Jugendleiter-Wochenende

11.–13. Mai, Beginn: 17.00 Uhr

Einen Tag für andere gestalten – und selber vieles dabei lernen. Das passiert, wenn du dich bei uns in der Evangelischen Jugend engagierst! Ob als Konfiteamer, bei einzelnen Aktionen oder längeren Freizeiten: Du kannst etwas bewegen, kannst dich ausprobieren.

Damit du das nötige Handwerkszeug dafür hast, wird es ab Mai eine regelmäßig stattfindende Jugendleiterausbildung geben, die mit einem gemeinsamen Wochenende startet. Das Angebot ist für alle ab der Konfirmation.

Was ist dort geboten:

Wissen über Gruppen und wie sie ticken- Kennenlernen der eigenen Stärken und Fähigkeiten - Üben, wie man selbstbewusst auftritt - Anregungen, wie man selber eine Andacht gestalten kann. Und vieles mehr!

Wenn Du Lust darauf hast oder mehr wissen möchtest, melde dich einfach unter: victoria.ostler@elkb.de

Und schwups – das erste Kita-Halbjahr ist schon herum

Die Vorschulkinder gehen mit großen Schritten auf die Einschulung und allen damit verbundenen Terminen, Aufgaben, Untersuchungen und Anmeldungen zu. Große, strahlende Kinderaugen sehen mich an, wenn sie mir vom Eintritt in die Schule berichten. „Endlich lerne ich lesen – dann kann ich all die Bücher lesen, die ich schon immer lesen wollte.“

Die Eltern sehen das wohl etwas ambivalenter: „Wird alles gut gehen? Ist mein Kind nicht eigentlich noch zu „klein“ für die Schule?“ Kleine, große Schritte, die gegangen werden von Groß und Klein.

Und die Jüngeren? Sie haben sich eingewöhnt und an den Kita-Alltag angepasst. Sie halten unsere Teams auf Trab: Bei den Dingen, die regelmäßig stattfinden, und bei den vielen Aktionen, die unsere Kitas planen: Es gab den Lichtermarkt und Mittelaltermarkt, und auch Martin Luther war im Reformationsjubiläumsjahr eine lebendige Figur in allen Kitas.

Der Bau unserer neuesten Kita Herzo Base II schreitet voran, wengleich, wie in der Zeitung bereits Anfang des Jahres zu lesen, langsamer als gedacht. Also üben wir uns in Geduld und freuen uns über jede neue Änderung am Gebäude. Das Haus steht im Rohbau und auch die Rampe, auf der die Kinder auf Bobby Cars gen Erlangen heruntersausen werden, ist fertig. Schauen Sie bei Gelegenheit gerne im Olympiarig vorbei – es lohnt sich.

Im März beginnt der Innenausbau – das ist für uns besonders spannend, da wir hier sehr eng mit dem Architekten zusammen arbeiten, um unsere Vorstellungen und Wünsche gemeinsam mit ihm umzusetzen. Momentan hoffen wir auf einen Umzugs- und Einzugsstermin im Dezember

und geben die Hoffnung nicht auf, dass dies klappt und somit das Weihnachtsgeschenk für die Mitarbeiterinnen und Kinder werden wird.

Für die Kitas –
Dr. Nina Mützlitz, Pfarrerin



JUNGE ELTERN

„Smartphone und Co.- kleine Kinder und mobile Medien“

Vortrag im Martin-Luther-Haus
Do. 15. März 2018 um 9.00 Uhr

Die Nutzung mobiler Medien wie Smartphone und Tablet sind in den meisten Familien fester Bestandteil des täglichen Lebens. Wie verändert die Nutzung dieser Medien den Familienalltag?
(Birgitt Fiederle, Diplomsozialpädagogin/ Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes)

„Väter sind anders – Mütter auch!?“

Vortrag im Martin-Luther-Haus
Do. 12. April 2018 um 19.30 Uhr

Lange Zeit wurde hauptsächlich die Mutter-Kind-Beziehung untersucht, um zu erklären, wie sich das Kind entwickelt. Das ist jedoch zu kurzfristig, es gibt weit mehr Faktoren, die hier Einfluss nehmen. Das Paar legt das Fundament der Familie und die Paarbeziehung hat großen Einfluss auf die Entwicklung des Kindes.

Welche Rolle spielen Väter im Erziehungsprozess und wo sind Unterschiede zwischen Müttern und Vätern?
(Diplompsychologin Ilona Schwertner-Welker, Marte Meo Therapist und Fachberatung, Safe Mentorin)

„Mein Baby verstehen“

Vortrag im Martin-Luther-Haus
Di. 8. Mai 2018 um 19.30 Uhr

Von Geburt an teilen Babys sich mit und wollen verstanden werden. Wie können Eltern feinfühlig auf die Signale ihres Babys antworten und so zu einem guten Team mit ihrem Baby werden?
Mit Videobeispielen

Anmeldung bitte im Pfarramt (Tel. 45 16)

Birgitt Fiederle, Diplomsozialpädagogin/ Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes



Kinderübernachtung

06.–07. April, Beginn: 16.00 Uhr

Einmal wo anders übernachten – das ist ein Spaß! Dazu wollen wir Dich und Deine Freunde einladen! Wir wollen mit Kindern zwischen 7-10 Jahren gemeinsam im Martin-Luther-Haus übernachten! Es wird gespielt, gegessen, gebastelt und eine tolle Zeit zusammen verbracht! Ob als Piraten auf der Suche nach einem Schatz oder als Forscher im Dschungel – lass dich überraschen, was alles passieren wird!

Wenn Du Lust hast oder mehr wissen möchtest, melde dich einfach unter: victoria.ostler@elkb.de

Musical-Revival

Die Kinder von Korinth – Behalt die Botschaft nicht für Dich – Ein Kind und ein König

Erinnerst Du Dich und hast mal wieder Lust, die Leute von damals zu treffen? Und bist mittlerweile zu alt für Kindermusicals? Dann bist Du herzlich eingeladen, Dich mit uns am 14. April um 18 Uhr im MLH zum Musical-Revival zu treffen. – Wir wollen in Erinnerungen schwelgen, Pläne schmieden und es uns gut gehen lassen. Es wäre schön, wenn Du etwas zu unserem Buffet beitragen würdest. Anmeldung bei Sophie Manz unter sophieznam@gmail.com bis spätestens 10. April.

Wir freuen uns auf Euch

Anika Pröger, Sophie Manz und Gerald Fink

Workshops

„Mit Trini und Tatis durch das Jahr“

„Frau Superschlau“ (Trini) hat noch so einige Weisheiten zu einem Kirchenjahr auf Lager, Tatis hört geduldig zu und stellt viele Fragen.

Mal hören ob das auch alles so richtig ist! Kommt zu unseren Workshops und gebt euren „Senf“ dazu!!!!

WS4 für Kinder 1.–4. Klasse (max.15 Kinder)

Freitag: 09.03. + 16.03.2018

Uhrzeit: 16.30 Uhr – 18.00 Uhr

Kosten: 6,- €

WS 5 für Kindergartenkinder (Vorschulalter) (max. 10 Kinder)

Freitag: 16.03.2018

Uhrzeit: 14.30 – 16.00 Uhr

Kosten: 5,- €

WS für Erwachsene (max 10 Pers.)

Donnerstag: 19.04.18

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Kosten: 10,- € (Material: evtl. Holz)
(Änderungen bei den WS's vorbehalten!)

Anmeldungen zu den Workshops bei: Andrea Schneider, Tel. 09132/40813 oder per Mail: workshops@herzogenaurach-evangelisch.de



Unsere Kindergottesdienste – vielfältig, bunt und schön!

Herzliche Einladung zu unseren Kindergottesdiensten (Kigo)

Das Kindergottesdienst-Team

Datum	In unserer Kirche, jeweils 9.30 Uhr	Im Martin-Luther-Haus, jeweils 11 Uhr
04.03.	Kindergottesdienst	Kindergottesdienst
11.03.	Kindergottesdienst	Familienzeit
18.03.	Kindergottesdienst	Kindergottesdienst parallel z. musikalischen Gottesdienst
25.03.	Kindergottesdienst	Kindergottesdienst parallel zum Bandgottesdienst
01.04.	Oster-So Kindergottesdienst im GBS	kein Gottesdienst
02.04.	11.00 Uhr Oster-Mo Minigottesdienst	kein Kindergottesdienst
08.04.	Kindergottesdienst	kein Kindergottesdienst
15.04.	10.00 Uhr Kindergottesdienst	Kindergottesdienst parallel z. musikal. Gottesdienst
22.04.	10.00 Uhr Kindergottesdienst	Kindergottesdienst parallel z. Bandgottesdienst
29.04.	Kindergottesdienst	kein Kindergottesdienst
06.05.	Kindergottesdienst	Kindergottesdienst
13.05.	Kindergottesdienst	Familienzeit
20.05.	Kindergottesdienst	Kindergottesdienst parallel z. musikalischen Gottesdienst
27.05.	kein Kindergottesdienst	kein Kindergottesdienst

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Herzogenaurach – Pfarramt Von-Seckendorff-Str. 3, Tel.: 45 16, Fax: 79 75 20
Internet: <http://www.herzogenaurach-evangelisch.de> · E-Mail: pfarramt.herzogenaurach-evangelisch.de (pfarramt.herzogenaurach@elkb.de)
Geöffnet: Montag bis Freitag 9.30 – 11.00 Uhr, Montag u. Donnerstag 16.30 – 18.00 Uhr (an schulfreien Tagen ist nachmittags geschlossen)
Sekretärinnen: Tanja Blaufelder, Regina Schweiger – **Telefon-Nr ohne Vorwahlangabe haben 09132**

PfarrerIn Karola Schürhle u. Pfarrer Oliver Schürhle
Von-Seckendorff-Str. 3, Tel. 6 08 31
pfarrerIn.schuerrle@herzogenaurach-evangelisch.de (karola.schuerrle@elkb.de)
pfarrer.schuerrle@herzogenaurach-evangelisch.de (oliver.schuerrle@elkb.de)

PfarrerIn Dr. Nina-Dorothee Mützlitz (nur Kita-Verantw. sonst Elternzeit)
Martin-Luther-Platz 2, Tel. 7 38 06 11 – Fax 7 38 06 12
nina.muetzlitz@elkb.de

PfarrerIn Andrea Schäfer (ab 1.4.2018)
Dieselstr. 19, Tel. 7 49 64 66
andrea.schaefer@elkb.de

Vikarin Madalina Sundh
Tel. 0176 24 72 75 17
madalina.sundh@elkb.de

Diakonin Victoria Ostler
Tel. Jugendbüro im MLH 7 38 06 20 oder 0177 7 43 15 42
victoria.ostler@elkb.de

Martin-Luther-Kinderhaus
Leiterin Nicole Danhof
Martin-Luther-Platz 2, Tel. 7 38 06 07 – Fax 7 38 06 29
kiga.mluther@herzogenaurach-evangelisch.de

Integratives Evang.-Luth. Montessori Kinderhaus
Leiterin Elfriede Ploner
Von-Hauck-Straße 1, Tel.: 4 07 56
kita.montessori@herzogenaurach-evangelisch.de

Villa Herzolino-Zweisprach. Evang.-Luth. Kindertagesstätte
Leiterin Agnes Güthlein
Zum Flughafen 12, Tel. 83 66 54-0 Fax: 83 66 54-1
kita.villa-herzolino@herzogenaurach-evangelisch.de

Evang.-Luth. Kindertagesstätte Herzo Base II
Leiterin Doreen Westphal
Beethovenstr. 17, Tel. 74 68 05-0 – Fax 74 68 05-1
kita.herzobase@elkb.de

Spendenkonten der Kirchengemeinde: Sparkasse Herzogenaurach, IBAN: DE64 7635 0000 0006 0000 42 BIC: BYLADEM1ERH
Volks- u. Raiffeisenbank EHH, IBAN: DE78 7636 0033 0006 4363 66 BIC: GENODEF1ER1

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Tanja Blaufelder, Gotthard Eichstädt, Gerald Fink, Sophie Manz, Victoria Ostler, Karoline Rau, Lothar Rösner, Regina Scherer, Andrea Schneider, Karola Schürhle, Oliver Schürhle, Regina Schweiger, Sandra Wüstner –

Layout: Lothar Rösner, Druck: LEO-DRUCK GmbH, Auflage 3.800

Bildnachweis: S. 1, 3 Axel Hoffmann_pixelio.de; S. 5, 6 Wolfgang Niewelt; S. 7, 12, 28, 36 Gemeindebrief-Magazin für Öffentlichkeitsarbeit; S. 10 Diakonie Bayern; S. 13 Gotthardt Eichstädt-privat; S. 23 Dieter Schütz_pixelio.de; S. 24 oben; S. 24 unten; S. 25 Thomas Göllner; S. 27 Ines Friedrich_pixelio.de; S. 30 Heike_pixelio.de; S. 31 BettinaF_pixelio.de

Die mit Namen unterzeichneten Beiträge müssen nicht die Auffassung des Gemeindegruß-Redaktionsteams oder des Kirchenvorstandes wiedergeben.
Offizielles Informationsheft der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Herzogenaurach – E-Mail: redaktion@herzogenaurach-evangelisch.de

Monatsspruch Mai 2018 (Hebräer 11, 1)



Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.